



Bürgerinitiative

Gegenwind Ettlingen



Link: <https://youtu.be/09W1qdiBXXE?si=fBJMvhokbH1eOYu->

In der **NIUS-Reportage „Im Schatten der Windräder“** thematisieren direkt betroffene Anwohner von Windkraftindustrieparks sowie Experten und Bürger, die sich zur Wehr setzen, die schädlichen Auswirkungen von Windkraftanlagen in direkter Nachbarschaft zum eigenen Wohnort sowie die negativen Folgen für die Finanzen der Kommunen – Auswirkungen, auf die auch wir seit vielen Jahren hinweisen.

„Der Wald bedeutet für mich Ruhe. Ich will, dass meine Kinder die gleichen Erlebnisse haben, die ich damals gehabt habe“, erläutert **Rainer Harböck** (Bayern). Harböck ist einer von vielen Menschen, die in der Reportage erzählen, warum sie große Sorge vor Windkraftanlagen in der Nähe ihrer Wohnorte haben und sie daher ablehnen.

Stephan Stallmann, Forstwirt und Vorsitzender der Bürgerinitiative „Keine Windkraft im Emmertal e.V.“ (Niedersachsen), mahnt: „Wenn ich auf die perverse Idee komme, Wald abzuholzen, um Windräder zu bauen, dann stimmt irgendetwas mit der Wahrnehmung nicht!“ [...] Die ständige Bewegung, die Schlagschatten und das Blinken, welche die Windkraftanlagen verursachen, sind unangenehm und schlagen bei einigen Bürgern auch auf die Gesundheit und Psyche.“

Gegenwind Ettlingen

Der betroffene Anwohner in Emmertal (Niedersachsen), Norman Schmidtmeier, vergleicht die Lärmkulisse der acht Windkraftanlagen in seiner direkten Nachbarschaft anschaulich mit dem Wohnen in der Nähe eines Flughafens, bei dem sich die Flugzeuge im Landeanflug befinden oder in Warteposition die Landebahn umkreisen, bis sie schließlich die Freigabe zur Landung erhalten. „So ein Geräusch haben Sie permanent durch dieses Rauschen und zusätzlich, wenn das Rotorblatt vor dem Turm vorbeischießt, kommt ein Schlaggeräusch hinzu. Dieses Schlaggeräusch haben Sie eben nicht nur von einer Windkraftanlage, sondern von allen im Windkraftpark. Diese Geräuschkulisse belastet mich“, äußert Schmidtmeier besorgt.

Über **Kopfschmerzen sowie Schlaf- und Konzentrationsstörungen** klagen auch die Anwohner in Mohlis (Thüringen) eines Windkraftparks mit vier Windkraftanlagen, der ungefähr ein Kilometer vom Ort entfernt liegt. Die Aussagen betroffener Anwohner des Windkraftindustrieparks sprechen Bände. „Wenn sich die Windkraftanlagen nachts drehen, fehlt einfach der regenerierende Nachtschlaf. Ich habe dadurch wirklich Schlaf- und Konzentrationsstörungen, klagt eine Anwohnerin. Ein anderer Anwohner vergleicht den Lärm der Windkraftanlagen mit einem Flugzeug, das um das Haus kreist. „Man denkt, es fliegt ein Düsenjäger um das Haus! [...] Hinzu kommt ein hochfrequentes Jaulen.“

„Es geht bei diesem Geschäft auch nicht um Wind, sondern es geht rein um Geld in Form von Subventionen. Die Windkraftbetreiber erhalten ihr Geld, unabhängig davon, ob sich die Windkraftanlagen drehen oder nicht“, erklärt Stephan Stallmann. Wird zu viel Strom durch Wind und Sonne produziert, würden diese Stromspitzen das Netz überlasten und müssen daher für teures Geld, gegen hohe Gebühren, ins Ausland „verschenkt“ werden. Alternativ werden die Windkraftanlagen angehalten, wofür die Windinvestoren entsprechende Garantiezahlungen für abgeschalteten Phantomstrom erhalten. Diese finanziellen Entschädigungen trägt der Steuerzahler.

Nius führt an, dass nach Angaben der Bundesnetzagentur über **807 Millionen € Entschädigung für die Windkraftbetreiber allein im Jahr 2021** angefallen sind. Die Tendenz ist steigend, da immer weiter zugebaut wird. Als eines unter vielen negativen Beispielen wird der kommunale Windkraftpark Büchenbach der Stadt Pegnitz (Bayern) angeführt. Die Stadt warb mit „100 % Ökostrom“. Der Bürgerwindpark sei bilanziell überschuldet, es handele sich um einen Dauerverlustbetrieb, so ausgeführt im dortigen Amtsblatt. Jährliche Verluste von ungefähr zwei Millionen € müssten nun von den Verbrauchern (Steuerzahlern) getragen werden.

Johannes Bradtka, Vorsitzender Verein für Landschaftspflege, Artenschutz und Biodiversität, mahnt mit deutlichen Worten: „Die jetzige Energiewende ist ein willentlich herbeigeführter Kontrollverlust des Staates. Der Naturschutz wurde in die Tonne getreten. Das ganze deutsche Naturschutzrecht, was seit 40, 50 Jahren entstand, wurde ausgehöhlt und verwässert. Es ist eine Katastrophe, was ich als Naturschützer zur Zeit erlebe. Wir ruinieren unser Land, ökologisch und ökonomisch!“

WEHREN SIE SICH! Lassen Sie nicht zu, dass unsere Gesundheit gefährdet und unsere wunderschöne Natur in Ettlingen und Umgebung zerstört wird.

Unsere Ausführungen finden Sie hier: Windkraft in Baden-Württemberg und hier Kurzversion

Gegenwind Ettlingen



Quelle: BI Grobbachtal; Windpark in Struth, Thüringen